Ausgabe 23 (Nr. 1/2011, 13. Jahrgang) 18. Februar 2011

brandaktuell
Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren

Feuerwehrgeschichte

„Feuer und Flamme“ im Stadtmuseum

STADTMUSEUM IBBENBÜREN

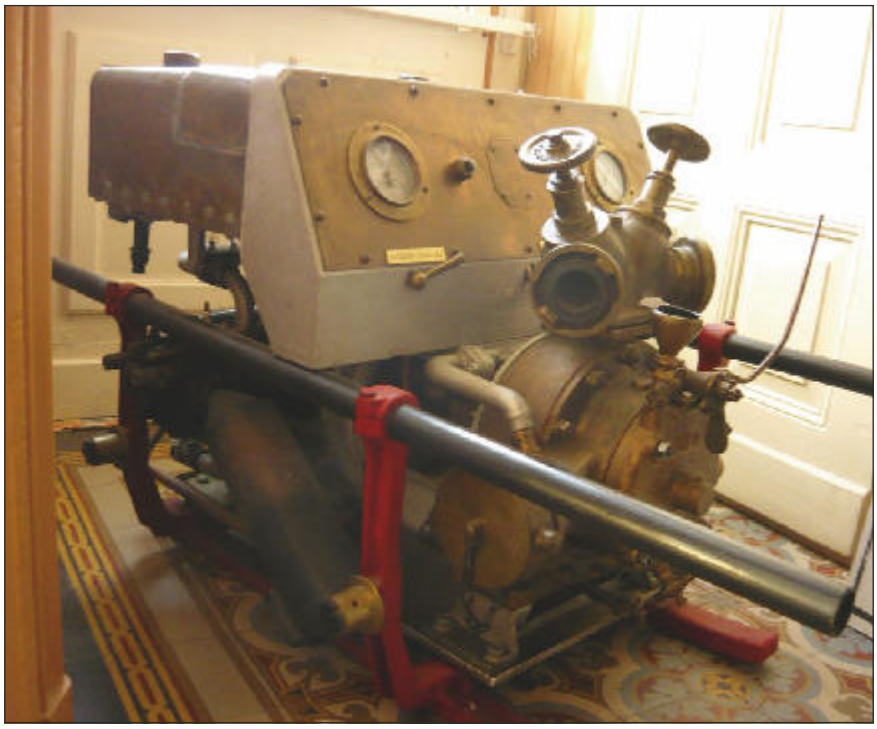
von Jürgen Bucken

Vom 28. August bis zum 10. Oktober 2010 fand die Ausstellung „Feuer und Flamme“ im Ibbenbürener Stadtmuseum an der Breiten Straße statt.

Bürgermeister Heinz Steingröver, Heiner Löpmeier und Hans Althaus eröffneten die Veranstaltung in den historischen Räumen. Gezeigt wurde eine Sammlung historischer Geräte aus verschiedenen Feuerwehren. Ein Highlight war der „Brandmelder der Zukunft“: Der australische Feuerkäfer. Seine Sensoren erkennen Infrarotstrahlung. Diese besondere „Käfertechnik“ wird einmal den Rauchmelder ersetzen.

Peter Bach hat mit Zinnfiguren viele Dioramen zur Feuerwehrgeschichte zusammengestellt, die sehr anschaulich die Brandbekämpfung vom römischen Reich bis in die Gegenwart erklären.

Uli Pröbsting stellte Aufnahmen von Einsätzen der 1960er-, 70er- und 80er-Jahre zur Verfügung. Auf den Bildern waren „unbekannte“ Mitglieder zu sehen. Hier erinnerten sich besonders die Ehrenmitglieder an alte Zeiten. Viele Kameraden von früher wurden auf den Fotos wiedererkannt.



„Die Brandmeisterin“

Fotos: Stadtmuseum

Preußenhelm, sogenannte Pickelhaube. Der ausgestreckte, nach oben zeigende und über die Stirn gehaltene Zeigefinger bedeutet in der Gebärdensprache der Gehörlosen: „deutsch“ und symbolisiert die Pickelhaube.

Die Fahnen mit dem Logo der Ausstellung hat der HLZ übernommen und wird diese bei künftigen Veranstaltungen hissen.

Anschauliche Einsatzszenarien in Zinnfiguren – Dioramen aus vielen Jahrhunderten, ja sogar aus der Zeit vor Christi Geburt präsentierte Peter Bach aus Flein bei Heilbronn. Hier wurde anschaulich dargestellt, dass früher in schöner Uniform mit Zylinder oder Pickelhaube und Zopfperücke gelöscht wurde. Man legte großen Wert auf das äußere Erscheinungsbild. Selbstverständlich waren die Pickelhauben mit Landes- oder Stadtwappen und vielerlei Zierrat geschmückt. Auch die Entwicklung der Technik wurde in den Darstellungen gekonnt gezeigt.

An einer original erhaltenen Handruckspritze aus dem Jahr 1892 konnten die Besucher sich praktisch betätigen. Die Pumpe verfügte damals sogar schon über einen Ausgleichsbehälter, der die Druckschläge verminderte. Außerdem wurde auch eine der ersten Tragkraftspritzen gezeigt. Die „Brandmeisterin“ mit ihren fast 300 kg und 16 PS war mit einer Kreiselpumpe, die 600 Liter pro Minute bei 6 bar förderte, ausgestattet.

Interessant waren auch die verschiedenen alten Handlampen.

Die große Vielfalt der gezeigten Gestände war für alle Besucher sehr beeindruckend, denn vergleichbares ist sonst nur in speziellen Feuerwehrmuseen zu sehen.

Bürgermeister Heinz Steingröver, Hans Althaus (Wehrführer a. D.)und der leiter der Feuerwehr Heiner Löpmeier hatten sich beim Rundgang durch die Ausstellung viel zu erzählen.

Einsatzstatistik 2010 des LZ Dörenthe

26 Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren Löschzug Dörenthe	7 x Alarmierung des Löschzuges Dörenthe 19 x ohne Alarmierung
4 x Brandeinsätze	05. 01. Schornsteinbrand 08. 05. Gartenhausbrand, Campingplatz Eichengrund 28. 05. Waldbrand
3 x Technische Hilfeleistungen	26. 08. Unwetter 29. 08. Bäume auf Straße, Am Wall
Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes des LZ Dörenthe	2 x zur Unterstützung der Löschzüge Stadtmitte
19 x Brandsicherheitswachen	Bürgerhaus Ibbenbüren Ibbenbürener Großkirmes

Einsätze, verteilt auf die Monate (einschl. Brandsicherheitswachen)

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
4	3	0	0	2	0	0	3	3	3	3	5

Jahresbericht 2010 Löschzug Dörenthe

Ruhiges Jahr in Dörenthe

von Peter Berg

Ein ruhiges Jahr in Sachen Einsätze konnten die 41 Kameraden des Löschzuges Dörenthe in 2010 verzeichnen.

Gerade 7 x wurde der Löschzug im vergangenen Jahr alarmiert, dazu kamen noch 19 Brandsicherheitswachen.

Neu aufgenommen wurde im letzten Jahr Robin Beermann, er besuchte auch schon die Truppmann-Ausbildung mit den Modulen 1-4.

Einen Truppführer-Lehrgang besuchte erfolgreich Christoph Tenambergen. Christoph nahm auch an einem Technische-Hilfe-Lehrgang teil, des Weiteren erwarb er im vergangenen Jahr über die Feuerwehr die Führerscheinklasse C/CE.

Als Maschinist kann, nachdem er den Maschinisten-Lehrgang besuchte, Stefan Postmeier eingesetzt werden.

Am Institut der Feuerwehr in Münster nahm Matthias Beermann an einem Seminar für Ausbilder teil, außerdem besuchte er am IdF den Lehrgang F/B ABC II.

Nachdem Daniel Verlage erfolgreich den F III Brandmeisterlehrgang bestand, kann er jetzt als Gruppenführer eingesetzt werden.

Auch in Münster waren Stefan Bohle und Peter Berg. Stefan nahm am Seminar Digitalfunk und Peter am Seminar Psychosoziale Unterstützung der Einsatzkräfte teil. Des Weiteren besuchte Peter Berg dort erfolgreich den Lehrgang F/B V-I Verbandsführer.

Weitere 14 Kameraden trainierten am Sondersignalfahrtrainer des Kreises Steinfurt Einsatzfahrten!

Die Kameraden des Löschzuges Dörenthe absolvierten insgesamt 21 Übungsabende in 2010, ebenso nahmen sie an der Gemeinschaftübung am 25. September 2010 am RWE-Kraftwerk teil.

Ein Highlight in 2010 war die Großübung, Feuerkonzept 2010, in Rheine-Bentlage und Hörstel-Dreierwalde, an dem die Dörenther mit dem Dekon-P teilnahmen!

Im April führte der Löschzug Dörenthe erstmalig am Markus-Kindergarten eine Brandschutzerziehung durch. Die Kameraden Michael Niehues, Stefan Postmeier und Peter Berg übten mit den Kindern, einen Notruf abzusetzen, klärten über die Gefahren des Feuers auf, zeigten was ein Feuerwehrmann alles im Einsatz anzulegen hat, erklärten die vor Ort stationierten Fahrzeuge und führten mit den Kindern eine Löschübung mit einem Strahlrohr durch.

Bei der Personalversammlung am 29. Januar 2010 wurden Matthias Berg, Jan Dierkes und Dennis te Poel zum Feuerwehrmann, Thorsten Schröder zum Oberfeuerwehrmann und Stefan Bohle zum Hauptbrandmeister befördert.

Markus Stegemann wurde für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Für 50-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr Ibbenbüren wurde Heinz Schulte geehrt.

In der Ibbenbürener Jugendfeuerwehr sind seit Anfang des Jahres 2010 fünf Dörenther Jungs, neu dazugekommen sind Dominik Klaas und Andre Welp!

Robin Beermann

Die Ehrenabteilung besteht aus 12 Kameraden. Der Altennachmittag am 18. Februar 2010 in Recke fand natürlich mit Dörenther Beteiligung statt.

Am 26. Februar 2010 verstarb im Alter von 96 Jahren unser Kamerad Paul Ahmann.

Am Leistungsnachweis in Horstmar am 19. Juni 2010 nahmen die Dörenther mit zwei Gruppen teil.

Folgende Kameraden waren dabei:

1. Teilnahme: Thorsten Schröder, Matthias Berg, Jan Dierkes, Robin Beermann
2. Teilnahme: Thomas Dankau, Christoph Tenambergen
6. Teilnahme: Ralf Dierkes
7. Teilnahme: Herbert Dierkes
10. Teilnahme: Daniel Verlage
12. Teilnahme: Michael Niehues
13. Teilnahme: Manuel Gessenhardt
15. Teilnahme: Reinhard Dierkes
19. Teilnahme: Matthias Bäumer, Hans Josef Hamacher
20. Teilnahme: Stefan Bohle
22. Teilnahme: Markus Stegemann

Auf dem Campingplatz Eichengrund brannte ein Stellschuppen aus bislang ungeklärten Gründen. Im Schuppen befanden sich drei Gasflaschen, welche glücklicherweise über das Sicherheitsventil abgeblasen hatten.

Die Kinder im Dörenther Markus-Kindergarten wurden über die Gefahren des Feuers und über die Feuerwehr aufgeklärt. Mit Begeisterung waren sie dabei einen Notruf abzusetzen und anschließend eine Löschübung mit einem Strahlrohr vorzunehmen.

Jahresbericht 2010 Löschzug Laggenbeck

Hydrantenkontrolle in Eigenregie

von Axel Wesselmann

Der Löschzug Laggenbeck hatte 2010 eine Mannschaftsstärke von 53 aktiven Kameradinnen bzw. Kameraden. Übergetreten aus der JF sind in 2010 Richard und Josef Schürmann sowie Tim Lutterbey, Sebastian Donnermeyer und Sören Elfring. Ausgetreten ist Henning Glaßmeier. Die Ehrenabteilung in Laggenbeck hat eine Stärke von 19 Kameraden. Im Februar 2010 verstarb der ehemalige Löschzugführer Helmut Brönstrup im Alter von 77 Jahren.

Im Jahr 2010 wurde der Löschzug Laggenbeck zu 30 Einsätzen gerufen: 12 x Brandeinsätze, 9 x BMA, 9 x Technische Hilfeleistung, davon 1 x überörtliche Hilfeleistung beim Hochwasser in Ochtrup. Die LZ Stadtmitte wurden bei 3 Einsätzen unterstützt.

Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche Brandsicherheitswachen abgeleistet und die Kirmesbrandwache bei der Ibbenbürener Großkirmes wurde Samstag, Sonntag und Montag aus Reihen der Laggenbecker besetzt.

An 22 Dienstabenden wurde schwerpunktmäßig der Umgang mit der neuen Wärmebildkamera, das Vorgehen unter PA in Gebäuden und die Technische Hilfe geübt. Ebenso konnte, dank zusätzlicher 2 m-Funkgeräte, das neu aufgestellte Funkkonzept erprobt werden.

Zusätzlich zum laufenden Übungsdienst in Laggenbeck wurden an mehreren Abenden Kameraden mit ABC-Zusatzausbildung an der Feuer und Rettungswache fortgebildet. Im Rahmen des neu aufgestellten ABC-Zuges wurde mit den entsprechenden Komponenten geübt. Im Einsatzfall wird der ABC-Zug durch ein LF aus Laggenbeck unterstützt.

Keller komplett unter Wasser. Nach einem frostbedingten Rohrbruch lief bei einem Haus an der Permer Straße der Keller bis unter die Decke voll. Zeitgleich an diesem Abend fand auch die Generalversammlung der FW Ibbenbüren statt, zu dem ein Großteil der Laggenbecker schon in Uniform gekleidet war.

Die Atemschutzübungsstrecke in Rheine wurde an fünf Terminen von Kameraden des LZ Laggenbeck besucht.

Am Leistungsnachweis in Horstmar-Leer nahm der LZ Laggenbeck mit drei Gruppen teil. Neben den guten Leistungen der Gruppen, stellte der LZ Laggenbeck fünf Schiedsrichter. Theo Blom, der im Jahre 2011 in die Ehrenabteilung übertritt, hatte dort seinen ersten Einsatz als Teilnehmer, denn er führte die „Spezialgruppe“. Diese Gruppe, bestehend aus Gruppen- und Zugführern, sowie alten Hasen des Leistungsnachweises, hatte sich aus Anlass der 25. Teilnahme von Jörg Heimann zusammengefunden.

Auch in diesem Jahr wurde mit dem benachbarten LZ Ledde eine gemeinsame Übung durchgeführt. Angenommene Lage war ein Brand eines Landwirtschaftlichen Gebäudes in Osterledde. Neben der Rettung der verletzten Personen, dargestellt durch die Laggenbecker JF, war die Sicherstellung der Wasserversorgung eine weitere Herausforderung. Mit einer Nachbesprechung im Gerätehaus Laggenbeck klang der Abend in gemütlicher Atmosphäre aus.

Der Besuch des „Roten Hahn“, besser bekannt als Interschutz, die in diesem Jahr in Leipzig stattfand, war ein weiteres Highlight des laufenden Jahres. Neun Laggenbecker machten sich bei hochsommerlichen Temperaturen auf den langen Weg. Der Besuch dieser Messe hat seit langer Zeit in Laggenbeck Tradition und bietet nicht nur wegen der zahlreichen interessanten Messehighlights immer wieder Gesprächsstoff.

Im August nahmen einige Kameraden am Freibadfest teil. Neben der Öffentlichkeitsarbeit für die Bevölke-

Einsatzübung TH mit zwei beteiligten PKW. Eine ausgezeichnete Vorbereitung ermöglichte dieses anspruchsvolle Szenario.

Ein gemeldeter Kleinbrand an der Hauptschule Laggenbeck entpuppte sich als ein Kleinbrand von diversen Turnbeutelinhalten. Unbekannte waren in die Schule eingestiegen und hatten den Brand gelegt.

Einsatzstatistik 2010 des LZ Laggenbeck

30 Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren Löschzug Laggenbeck	
12 x Brandeinsätze	01.02. LKW-Brand Alstedder Straße 11.03. PKW-Brand Ledder Straße 02.04. Brandeinsatz GTS Laggenbeck 16.05. Zimmerbrand Holtkamp 12.06. Heckenbrand Gründkenliet 09.07. Mähdrescherbrand Mettinger Straße 10.07. gemeldeter Wohnhausbrand Permer Straße 10.10. Wohnhausbrand Lauweg 22.10. Gartenhausbrand Mörikestraße 08.12 unklarer Brandgeruch Laggenbecker Straße
9 x Technische Hilfeleistungen	29.01. Wasserrohrbruch, Permer Straße 04.03. Wasserrohrbruch, Schleiweg 23.08. Wasser im Keller, Mettinger Straße 26.08. Wasser im Keller, diverse Einsatzstellen 02.09. eingeklemmte Person, Bocketaler Straße 21.10. eingeklemmte Person in Baum, Brinkmannweg
9 x Brandmeldeanlage	4 x Keller HCW 3 x Musik Produktiv 1 x Reitanlage Buchenhof 1 x Altenwohnheim Rapunzelweg
Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes des LZ Laggenbeck	3 x zur Unterstützung der Löschzüge Stadtmitte 1 x zur nachbarschaftlichen Löschhilfe
22 x Brandsicherheitswachen	Bürgerhaus Ibbenbüren Ibbenbürener Großkirmes

Einsätze, verteilt auf die Monate (ohne Brandsicherheitswachen)

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
2	2	3	2	2	1	3	6	1	4	1	3

rung wurden Wasserspiele zur Unterhaltung geboten.

Am Winterfest der Feuerwehr Ibbenbüren bei Mutter Bahr nahmen wir mit einer starken Abordnung teil.

Dank der eingeführten Regelung, jährlich einem Bewerber jedes Zuges den Erwerb des Führerscheins der Klasse C zu finanzieren, konnte in diesem Jahr Dirk Attermeier erfolgreich diese Ausbildung abschließen.

Folgende Lehrgänge wurden 2010 durch Laggenbecker Kameraden belegt:

Grundausbildung Modul1-4:
Jonas Elbers, Alexander König, Tim Lutterbey, Petar Dima, Sebastian Donnermeyer, Richard und Josef Schürmann

Funk:
Jonas Elbers, Alexander König, Tim Lutterbey, Petar Dima, Sebastian Donnermeyer, Richard und Josef Schürmann

Atemschutzgeräteträger:
Jonas Elbers, Alexander König, Tim Lutterbey, Petar Dima, Sebastian Donnermeyer, Richard und Josef Schürmann

Truppführer:
Sebastian Gaida

Gruppenführerlehrgang F3:
Jens Gaida, Markus Schlüter

Techn. Hilfe:
Tina Attermeier

ABC-Modul A:
Sebastian Gaida

ABC-Modul BC:
Sebastian Gaida, Tina Attermeier, Tobias Slamka, Manfred Elbers, Andre Hantke

Nach vielen Jahren der Fremdvergabe haben die Laggenbecker wieder begonnen, die Hydranten im Ortsteil zu überprüfen. Die ersten 174 Hydranten wurden an zwei Samstagen in zwei Schichten abgearbeitet. Diese Maßnahme hat neben der technischen Überprüfung den angenehmen Nebeneffekt, dass sich nach und nach die Straßennamen und auch die Standorte der Hydranten einprägen.

Nichts ist so beständig wie die stete Veränderung, sagt ein bekanntes Sprichwort. Auch im Laggenbecker Gerätehaus wurde einiges verändert. Die Küche wurde zum Teil zurückgebaut und der Getränkekühlschrank von der Fahrzeughalle in die Küche verlegt. An dieser Stelle hängt nun der Ibbenbürener Stadtplan als Orientierungshilfe. Weiterhin wurde eine klappbare Arbeitsplatte für den Umbau von Atemschutzgeräten montiert und die Info-Ecke wurde an einer besser einsehbaren Stelle eingerichtet.

Familiengeschichten

In den Ehehafen sind im Jahr 2010 Carsten Schoppmeier mit Silvia und Andre Fliehe mit Heike Attermeier eingelaufen.

Stefan und Indra Lingen freuen sich über die Geburt ihrer Tochter Hanna und Maik und Sabrina Neuhaus über die Geburt ihres Sohnes Kilian.

Jahresbericht 2010 der Löschzüge Stadtmitte 1 und 2

Vollbeschäftigung im August!

-stp- Nokia, Samsung, Siemens usw. – wir leben in einem Hightech-Zeitalter, in dem fast jeder Bürger über ein Handy verfügt. Man ist immer und überall erreichbar und im Unglücksfall kann mit dem Mobiltelefon schnell ein Notruf abgesetzt werden.

Diese Technologie hat aber auch seine Nachteile. Flüchtige Wahrnehmungen werden nicht weiter überprüft. Schnell das Handy zur Hand, die 112 gewählt und die Feuerwehr gerufen. Die Einsatzberichte dieser Notrufe, die fast immer zu einer Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr führen, enden dann wie folgt: „kein Einsatz für die Feuerwehr!“

Ein besonders krasses Beispiel für dieses Phänomen ist der Einsatz vom 05.06.2010. Um 17:39 Uhr löst die Leitstelle Alarm für den Zug 2 unter dem Stichwort „brennt Gewerbebetrieb“ aus. Etwa 60 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr lassen alles liegen und stehen und fahren zur Feuerwehr. An der Einsatzstelle, dem Baumarkt Krause an der Wilhelmstraße, ist keine Feststellung zu machen. Passanten waren durch den Dampf einer vorbeifahrenden Dampflokomotive auf den Gleisen der Bundesbahn irritiert und waren von einem Feuer im Baumarkt ausgegangen.

Keine Chance hatten die drei Insassen dieses PKW.

Leider ist dieser Einsatz kein Einzelfall! Hier weitere Beispiele aus 2010:

• 20.02. – der gemeldete Stallbrand war ein kleines Nutzfeuer

• 26.02. – der PKW-Brand auf der Autobahn war ein Motorplatzer

• 22.05. – wieder kein PKW-Brand sondern ein Motorplatzer.

• 28.05. – der Waldbrand war ein landwirtschaftliches Nutzfeuer

• 21.06. – Gasgeruch – vor Ort: keine Feststellung!

• 10.07. – PKW-Brand auf der Autobahn – was war es wohl???: ein Motorplatzer!

• 14.07. – Baum in Stromleitung – vor Ort: keine Feststellung!

• 23.08. – Baum auf Straße – vor Ort: keine Feststellung!

• 02.09. – der gemeldete Wohnhausbrand war ein brennendes Kaminfeuer

• 08.12. – auch hier: statt Zimmerbrand ein romantisches Feuer im offenen Kamin

In 2010 wurden die Löschzüge Stadtmitte zu 158 Einsätzen (Vorjahr 132 Einsätze) gerufen. Zu den größeren Einsätzen des vergangen Jahres gehörten:

• der Vollbrand eines Carports an der Reuterstraße (12.01.)

• ein schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person (PKW vor Baum) auf der Lengericher Straße (05.06.)

• der Vollbrand eines Wohnhauses an der Erikastraße auf dem Dickenberg (04.08.)

• der Verkehrsunfall auf dem Bahnübergang Glücksburger Straße. Bei dem Unfall zwischen einem PKW und einem Zug kamen drei Personen – unter ihnen ein Kind – ums Leben. (12.08.)

• das Unwetter, bei denen im westli-

Bei dem Brand im Kinderzimmer konnten die Bewohner von der Feuerwehr in Sicherheit gebracht werden.

Miriam Robbe

Sven Vorsthove

Nils Dahlhaus

Nico Hagedorn

Jonas Döcker

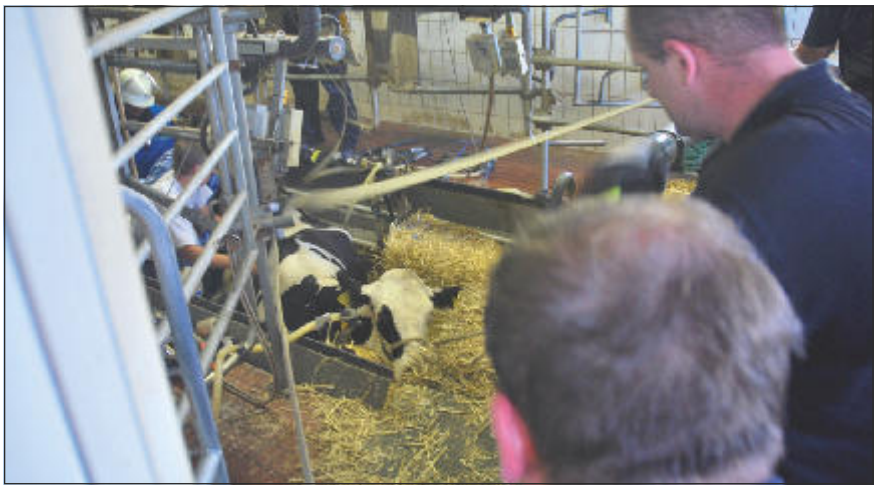
chen Stadtgebiet unzählige Keller voll Wasser liefen (26.08.)

• Überörtliche Hilfe beim Hochwassereinsatz in Ochtrup (28.08.)

• der Garagenbrand am 23.12. an der Neuentheilerstraße.

Natürlich begleiteten uns über das ganze Jahr 2010 hinweg die Alarmierungen wegen ausgelöster Brandmeldeanlagen (40 Einsätze), unzählige PKW-, Flächen- und Kleinbrände sowie Unwetterlagen.

An 25 Dienstabenden erfolgte die Aus- und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen. Im Rahmen dieser Übungsdienste wurden Objektübungen bei der Firma Woitzel, bei den großen Betrieben der chemischen Industrie und im Warendienstleistungszentrum Fiege



Die hochtragende Kuh „Roxi“ war in die Arbeitsgrube eines Fischgrätenmelkstandes gestürzt.

Einsatzstatistik 2010 der LZ Stadtmitte

158 Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren Löschzüge Stadtmitte 1 + 2	78 x Alarmierung des Löschzuges Stadtmitte 1 71 x Alarmierung des Löschzuges Stadtmitte 2 5 x Alarmierung der Löschzüge Stadtmitte 1 + 2 4 x ohne Alarmierung
70 x Brandeinsätze	12. 01. Carportbrand, Reuterstraße 16. 05. Wohnhausbrand, Große Straße 04. 08. Wohnhausbrand, Erikastraße 10. 10. Wohnhausbrand, Auf der Lau 08. 12. Kellerbrand, Große Straße 22. 12. Geschäftshausbrand, Werthmühlenstraße 23. 12. Carportbrand, Neuentheilerstraße 6 x PKW-Brände 5 x Müllcontainerbrände
42 x Technische Hilfeleistungen	12. 08. PKW vom Zug erfasst, Glücksburger Str. 23. 08. Unwetter, Überflutungen im gesamten Stadtgebiet 26. 08. Unwetter, Überflutungen im gesamten Stadtgebiet 24. 09. Amtshilfe Polizei, Bergung Leiche aus Teich, Wersborgweg 9 x Person hinter verschlossener Tür 8 x Bäume 2 x Wasserrohrbruch 7 x Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person
6 x Gefahrguteinsätze	25. 10. A 30, LKW-Tank defekt, 2 km Ölspur 2 x Öleinsatz 2 x Gasalarm 1 x Gasalarm Akzo Nobel
40 x Brandmeldeanlage	6 x Diskothek Aura 3 x TPP Thermoplastics 3 x Gerhardie 4 x Klinikum Ibbenbüren 4 x Keller Werk 2 (Laggenbeck)
Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes der LZ Stadtmitte	1 x zur nachbarschaftlichen Löschhilfe 14 x zur Unterstützung des Löschzugs Laggenbeck 4 x zur Unterstützung des Löschzugs Dörenthe
41 x Brandsicherheitswachen	Bürgerhaus Ibbenbüren Ibbenbürener Großkirmes Kreissporthalle

Einsätze, verteilt auf die Monate (ohne Brandsicherheitswachen)

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
11	8	17	18	10	14	22	19	8	10	8	13

durchgeführt. Am 25.09. erfolgte eine Großübung aller vier Löschzüge der Stadt Ibbenbüren am Kraftwerk Ibbenbüren, in deren Verlauf ein neues Funkkonzept für die Feuerwehr Ibbenbüren erfolgreich geprobt wurde.

Elf Kameraden der Löschzüge Stadtmitte nahmen am 19.06.2011 in Horstmar-Leer erfolgreich am Leistungsnachweis auf Kreisebene teil. Hierfür absolvierten sie unter der Leitung von Thomas Kerk, Christoph Lammers und Marc Schüttken acht Sonderdienste.

Im Rahmen der internen Führungskräfteausbildung fanden für die Gruppenführer vier zusätzliche Dienstabende und das Ausbildungswochenende auf Wangerooge statt. Die Truppführer wurden ebenfalls durch ein Wochenendseminar geschult.

84 Angehörige der Löschzüge Stadtmitte besuchten Lehrgänge auf Stadt- bzw. Kreisebene. Am Institut der Feuerwehr in Münster wurden vier Kameraden aus- und weitergebildet. Ferner wurden dort acht Tagesseminare besucht.

Im Jahr 2010 wurden Nils Dahlhaus, Jonas Döcker, Sven Vorsthove und Nico Hagedorn aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr übernommen. Miriam Robbe ist neben der Feuerwehr Recke auch in die Feuerwehr Ibbenbüren eingetreten. Per 31.12.2010 verfügen die Löschzüge Stadtmitte 1 und 2 somit über 167 Mitglieder.

Die Ehrenabteilung der Löschzüge Stadtmitte besteht aus 21 Kameraden. Neben regelmäßigen Treffen bei „Herbring“ wurde, gemeinsam mit den Kameraden aus Laggenbeck und Dörenthe, der Altennachmittag auf Kreisebene in Recke besucht. Den Zusammenhalt mit der aktiven Mannschaft beweisen die Mitglieder der Ehrenabteilung durch ihre Teilnahme an der Generalversammlung und am Grillabend der aktiven Wehr. Bei beiden Veranstaltungen sind sie gerngesehene Gäste. Ein Treffen der Ehrenabteilungen auf Stadtebene und ein Adventskaffee rundeten die Aktivitäten ab. Leider verstarb am 03.01.2010 unser Kamerad Peter Kleimeyer.

Im Ortsteil Dickenberg brannte dieses Holzhaus komplett nieder und musste anschließend abgerissen werden.

Nachwuchs

Den Nachwuchsreigen haben am 17. Februar 2010 Markus und Isabelle Jaschke eröffnet. An dem Tag wurde Justus geboren.

Am 6. Mai folgte dann Jacob Marley, der Sohn von Sandra Kümper und Stefan Richards.

Till, der Nachwuchs von Markus und Iris Kortbus wurde am 17. Mai geboren.

Die Löschzüge Stadtmitte gratulieren ganz herzlich zu den Stammhaltern.

5. Internes Fußballturnier

Hattrick der Hauptamtlichen verhindert!

-tk- Am 20. März 2010, fand das interne Feuerwehr-Fußballturnier der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren zum fünften Mal statt. In diesem Jahr stellten neben den Hauptamtlichen auch wieder die Löschzüge Stadtmitte 1, Stadtmitte 2 und Laggenbeck eine Mannschaft. In diesem Jahr zum ersten Mal dabei: die Jugendfeuerwehr. Unter der Aufsicht von Profi-Schiedsrichterin Martina Lambers folgten 20 sehr interessante, faire und spannende Spiele. Es wurde den Zuschauern Spannung bis zur letzten Sekunde geboten, da die Siegermannschaft erst durch das letzte Spiel entschieden wurde. Die Spieler der Mannschaft Stadtmitte 2 schafften es, durch ihren verdienten Turniersieg, den Hattrick der Hauptamtlichen unmöglich zu machen.

Die Siegermannschaft Stadtmitte 2 und die Schiedsrichterin Martina Lambers stellen sich zum Siegerfoto!

Auch die Zuschauerränge waren gut gefüllt und die Stimmung super – es wurde ja auch Fußball auf höchstem Niveau geboten.

Endergebnis:

Stadtmitte 2	19 Punkte
Hauptamtliche	18 Punkte
Jugendfeuerwehr	11 Punkte
Stadtmitte 1	6 Punkte
Laggenbeck	2 Punkte

Anschließend traf man sich zur Pokalübergabe und Siegesfeier an der Feuer- und Rettungswache.

Jahresbericht 2010 der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren

Feuerwehr ist nun eigener Fachdienst

-mla- Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet wurde, lief an der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren bereits seit dem 01.04.2009 ein Grundausbildungslehrgang zum Berufsfeuerwehrmann. Dieser Lehrgang bestand aus zwölf Brandmeisteranwärtern der Feuerwehr Ibbenbüren und zwölf Anwärtern, die von den Feuerwehren aus Rheine, Steinfurt und Lengerich zur Ausbildung nach Ibbenbüren abgeordnet worden waren.

Nachdem die 24 Anwärter eineinhalb Jahre lang zum Feuerwehrmann ausgebildet wurden, konnten alle in der letzten Septemberwoche 2010 ihre Laufbahnprüfung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst erfolgreich ablegen.

Die zwölf Anwärter der Feuerwehr Ibbenbüren konnten daher auch direkt zum 01.10.2010 ihre Ernennung zum Brandmeister vom Bürgermeister erhalten.

Allen Prüflingen an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung.

Aufgrund dieser personellen Verstärkung ist wieder ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Erreichung der Vorgaben des Brandschutzbedarfsplanes getan.

Parallel zu diesem Grundlehrgang hat am 01.07.2010 bereits ein neuer Grundlehrgang begonnen. Dieser Lehrgang besteht aus drei Brandmeisteranwärtern der Feuerwehr Ibbenbüren und zehn ehemaligen Zeitsoldaten, die von der Feuerwehr Ibbenbüren für den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr ausgebildet werden.

Diese 24 Teilnehmer haben den Grundlehrgang erfolgreich beendet und verstärken nun die Feuerwehren Ibbenbüren, Lengerich, Steinfurt und Rheine.

Nach bestandener Laufbahnprüfung überreichte Bürgermeister Heinz Steingröver Anfang Oktober die Ernennungsurkunden. Als Brandmeister wurden eingestellt: Matthias Büchter, Thomas Dankau, Tanja Holthaus, Michael Horstmann, Hendrik Klumpe, Carsten Krawietz, Christoph Nordemann, Christof Rabbers, Julian Rolf, Patrick Scholmeyer, Chris Veerkamp und Timo Verlage. Jürgen Hass und Thomas Rauße wurden zu Hauptbrandmeistern und zu Oberbrandmeistern Marco Breulmann, Michael Robbes, Matthias Stegemann und Jörg Wallochny befördert. Foto: IVZ

Zum 1. Januar 2011 hat es innerhalb der Stadtverwaltung der Stadt Ibbenbüren einige Umstrukturierungen gegeben. Im Zuge dieser Veränderung ist die Feuerwehr, die bisher Teil des Fachdienstes Recht und Ordnung war, zum eigenständigen Fachdienst 37 Feuerschutz und Rettungsdienst geworden.

Noch eine weitere Neuerung ist auf die Belegschaft der Wache im Jahr 2010 zugekommen. Der Kreis Steinfurt als Träger des Rettungsdienstes hat festgestellt, dass im nördlichen Teil seines Kreisgebietes die Anfahrtszeiten des Rettungsdienstes zu lang sind.

Um die Bevölkerung hier besser zu versorgen hat er die Einrichtung einer zusätzlichen Rettungswache in Hops-ten beschlossen. Die Wache ist im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Hopsten untergebracht. Dort waren Räumlichkeiten für das Personal, die Geräte und das Fahrzeug teils vorhanden, bzw. sind neu geschaffen worden.

Von dieser Wache aus werden die Bereiche Hopsten, Recke, und Dreierwalde abgedeckt.

Die Wache ist täglich von 07:00 bis 19:00 Uhr durch eine Besatzung der Feuerwehr Ibbenbüren besetzt. Die Einrichtung erfolgte zunächst zur Probe. Aufgrund der Entwicklung der Einsatzzahlen (bis Ende Januar 2011 mehr als 300 Einsätze) ist die Wache in Hopsten nun dauerhaft eingerichtet.

Jahresbericht 2010 der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren

Rege Teilnahme beim 27. Aaseelauf

-tk- Rege Teilnahme durch die Hauptamtlichen Kräfte der Feuerwehr Ibbenbüren gab es beim 27. Ibbenbürener Aaseelauf.

Carsten Krawietz, Mathias Beermann, Marco Köhne, Manuel Groß-Bölting, Michael Preuss, Rafael Gödikke, Jens Brockschmidt, Kirsten Krüger, Chris Veerkamp, Christopher Rolf, Mathias Härtel, Timo Verlage, Patrick Scholmeyer, Thomas Dankau, Hendrik Klumpe, Hendrik Wewel und Tanja Holthaus liefen die 10-km-Strecke in zum Teil sehr guten Zeiten und stellten ihre Einsatztauglichkeit eindrucksvoll unter Beweis.

Die längste Strecke lief Matthias Stegemann. 21,1 km waren es im Ziel.

Gratulation an alle Teilnehmer und vielleicht sieht man euch in 2011 wieder an der Startlinie.

Der Lauf wurde gemeinsam begonnen, den Zieleinlauf konnte dann jeder für sich genießen.
Foto: Marathon Ibbenbüren

Einsatzstatistik 2010 der Hauptamtlichen

237 Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren Hauptamtliche Kräfte	74 x nur Dienstbetrieb 163 x mit Löschzügen
85 x Brandeinsätze	16. 05. Wohnhausbrand, Große Straße 04. 08. Wohnhausbrand, Erikastraße 10. 10. Wohnhausbrand, Auf der Lau 08. 12. Kellerbrand, Große Straße 22. 12. Geschäftshausbrand, Werthmühlenstraße 23. 12. Carportbrand, Neuentheilerstraße 11 x PKW-Brände 5 x Müllcontainer
77 x Technische Hilfeleistungen	24. 03. Schlange im Garten 28. 09 Amtshilfe Polizei, Bombenentschärfung, An den Klärteichen 2 x Person im Aufzug 17 x Person hinter verschlossener Tür 15 x Bäume 11 x Tierrettung 8 x Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person
13 x Gefahrguteinsätze	8 x Öleinsatz 2 x Gasalarm 1 x Gasalarm Akzo Nobel
62 x Brandmeldeanlage	3 x Gasthof Mutter Bahr 6 x Klinikum Ibbenbüren 6 x Gerhardie insgesamt 27 verschiedene Firmen
Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes der LZ Stadtmitte	7 x zur nachbarschaftlichen Löschhilfe 15 x zur Unterstützung des Löschzugs Laggenbeck 4 x zur Unterstützung des Löschzugs Dörenthe

Einsätze, verteilt auf die Monate

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
18	10	30	18	17	21	31	23	14	18	14	23

Jahresbericht 2010 der Jugendfeuerwehr

Ein Zeltlager mit Starkregen

-ms- Die Jugendfeuerwehr Ibbenbüren zählte im vergangenen Jahr 56 Mitglieder: 52 Jungs und 4 Mädchen.

Im Jahr 2010 verrichteten sie ihren Ausbildungsdienst unter der Leitung von Marc Schüttken, Dirk Brunne und Dirk Attermeier 14-täglich. Unterstützt wird die Ausbildung durch die Ausbilder Ines Raupach, Markus Schoppe, Markus Schlüter, Jens Gaida, Thorben Walterskötter, Christian Klemz, Henrik Rieskamp, Bastian Siebelmeier und Patrick Ebeler.

Im Juni nahm die Jugendfeuerwehr am Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren in Altenberge teil. Bei dem in die Veranstaltung integrierten Orientierungsmarsch blieb jedoch leider in diesem Jahr der schon fast gewohnte Erfolg aus.

Natürlich begleitete die JFI wie in jedem Jahr wieder die Schnauferlveranstaltung der Stadt Ibbenbüren. Erst die dreitägige Schnauferlwanderfahrt durch das Münster- und Osnabrücker-Land und anschließend das Treffen in der Ibbenbürener Innenstadt. Beim Treffen in der Innenstadt hat sich wiedermals die gute Zusammenarbeit mit der THW-Jugend Ibbenbüren bewährt.

Die Ferienfreizeit der JFI wurde in diesem Jahr erstmals in den Sommerferien durchgeführt. Mit dem Rad ging es auf in die „Wilsumer Berge“ nahe der niederländischen Grenze. Fünf Tage Zelten mit einem interessanten Programm erwarteten die 31 Teilnehmer. Vom Besuch des Linusbads in Lingen, einem Floßbauseminar mit anschließender Regatta, Kubb-Spielen und einem Besuch der Bad Bentheimer Burg war alles dabei was man in der kurzen Zeit bieten konnte. Leider machte das schlechte Wetter am letzten Tag einen Strich durch die Rechnung und die Teilnehmer mussten einen halben Tag eher abreisen als geplant.

Die Herbstabschlussübung fand in diesem Jahr in Laggenbeck beim örtlichen Italiener „Il Gabbiano“ statt. Ein Vollbrand der angrenzenden Halle sowie ein Verkehrsunfall waren die angenommene Lage.

Bei der Kranzniederlegung am Volkstrauertag gehörte die Jugendfeuerwehr natürlich wieder zum festen Bestandteil. Die Jugendgruppe aus Laggenbeck unterstützte die Laggenbecker aktiven Kameraden, die Mädels und Jungs aus der Stadtmitte fanden sich wie immer am Ehrenmal an der Schulstraße ein und die Dörenther waren mit

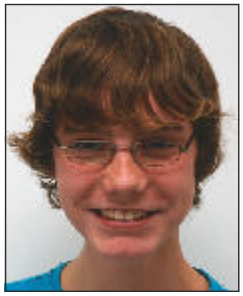
Essenszelt der JF beim diesjährigen Zeltlager in den „Wilsumer Bergen“

Neue Jugendfeuerwehrleute für 2011

Jannik Beiermann

Jannik Birkenkamp

Leo Eggemeier



Jannik Jarosch

Michelle Wrocklage

Jonas Mansfeld

Jan Plumpe

Andreas Posingis

Timo Raßfeld

Leonard Schulte

Floßregatta mit den selbst gebauten Flößen in Holland.

dem Löschzug Dörenthe bei der Kranzniederlegung.

Fünf Mitglieder der Jugendfeuerwehr traten zur Abnahme der Jugendflamme NRW Stufe I an. Die Teilnehmer mussten feuerwehrtechnisches Grundwissen erklären und auch vorführen können. Eine Kameradin und vier Kameraden haben an der Abnahme teilgenommen und bestanden: Oliver Bohlmann, Alexander Neyer, Nico Ernschneider, Julius Bäumer und Susanna Panzer.

Den Jahresabschluss verbrachte die Jugendfeuerwehr erstmalig in der Florianstube der Wache am Niedersachsenring. Gekocht wurde in diesem Jahr erstmalig selber – und zwar durch die Ausbilder. Es gab „Schüppe´s Alpseeschnitzel“. Die Zubereitung für 60 Personen dauerte den kompletten Nachmittag an. Mit einer Fotoschau wurde die Veranstaltung dann später beendet.

Im Jahr 2010 nahm die JFI 23 Kameradinnen und Kameraden in die Jugendfeuerwehr auf und übergab zehn Mitglieder in die verschiedenen Löschzüge.

Der im Januar 2011 wiedergewählte Jugendgruppenleiter ist Oliver Bohlmann mit seinen beiden Stellvertretern Alexander Fuß – ebenfalls wiedergewählt – und neu dabei Niklas Dieselkämper.

Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e.V./LZ Stadtmitte

Verband kauft Einsatzmittel für die Stadt

-stp- Die Mulden für unser Wechselladerfahrzeug wurden vom TÜV kaputt geschrieben. Sie hatten somit keine Zulassung mehr und standen, als Einsatzmittel für die Ölwehr, zur sofortigen Ersatzbeschaffung an. Leider waren im Haushalt der Stadt Ibbenbüren keine finanziellen Mittel mehr frei. Der Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e.V. musste helfen.

Im Juli kaufte der Verband diese dringend benötigten Container und stellte sie der Feuerwehr Ibbenbüren zur Verfügung. Die volle Einsatzbereitschaft bei Ölunfällen war wieder gegeben.

Diese unplanmäßige Großinvestition warf jedoch die gesamte Jahresplanung des Stadtfeuerwehrverbandes über den Haufen. Die Ausbildungswochenenden für Führungskräfte und – zwei Wochen später – für die Truppführer auf Wangerooge, konnten nicht mehr voll gefördert werden. Leider mussten die Lehrgangsteilnehmer einen großen Teil der Fähr- und Verpflegungskosten selber tragen.

Die leere Kasse bekamen auch unsere Kinder zu spüren. Ebenso wie der Grillabend der Aktiven Wehr konnte die traditionelle, vom Stadtfeuerwehrverband durchgeführte, Nikolausfeier nur durch einen Griff in die Mannschaftskasse und einer Umlage unter den Teilnehmern finanziert werden.

Die geplanten Sitzmöbel für den Hof der Feuerwache sowie Investitionen für Sportgeräte, Ausbildungsmittel und für die Ferienwohnung wurden auf Eis gelegt. Die Restaurierung der alten Drehleiter war nur noch durch eine außerordentliche, großzügige Spende der Kreissparkasse Steinfurt möglich.

Für überörtliche Einsätze wurde der ELW mit einem Navi ausgestattet.

Glück hatte nur die Jugendfeuerwehr. Sie hatte ihre 500 Euro Verbandszuschuss für die Jugendarbeit innerhalb der Feuerwehr am Jahresanfang erhalten.

Diese beiden Abrollbehälter sind als Ersatzbeschaffung aus Mitteln des Stadtfeuerwehrverbandes finanziert worden, da die Stadt keine Mittel dafür bereitstellen konnte. Rechts der AB-Öl für Einsätze auf Gewässer.

Rettungsdienst in Ibbenbüren und Umgebung im Jahr 2010

„Behandlungsplatz 50“ in Duisburg

von Dr. Michael Micke

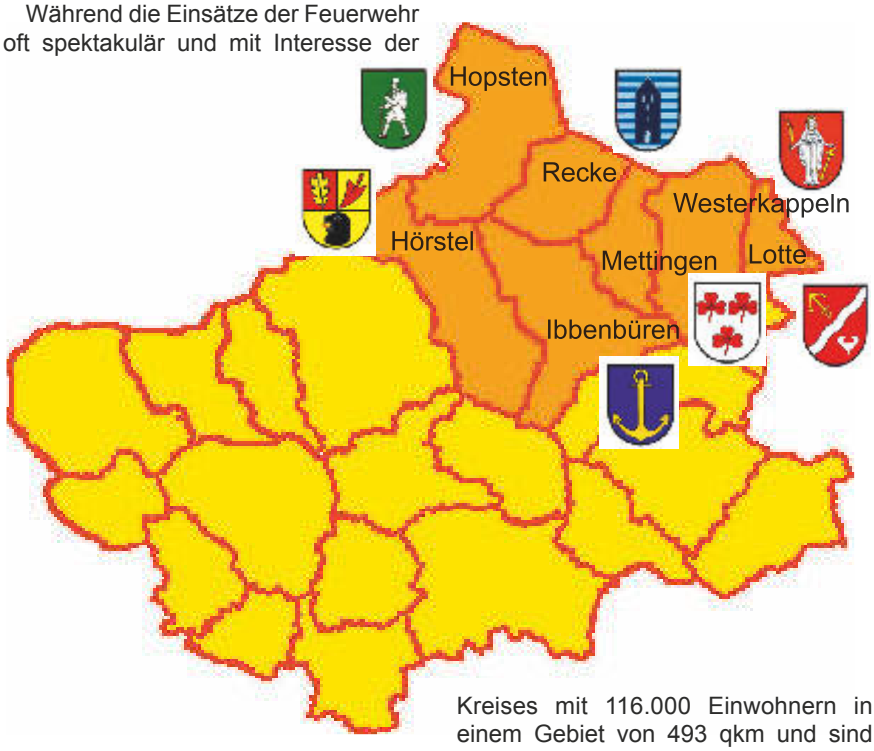
Der Rettungsdienst der Feuerwehr Ibbenbüren, im Fußball würde man von der medizinischen Abteilung sprechen, genießt in der Bevölkerung ein hohes Ansehen. Bei uns ist, jederzeit und sofort Hilfe, ohne viel Nachfragen zu bekommen. Dieses ist in einer sich verändernden Gesellschaft nicht immer selbstverständlich.

Während die Einsätze der Feuerwehr oft spektakulär und mit Interesse der Medien ablaufen, läuft Rettungsdienst im Verborgenen ab.

Während der Feuerschutz und die Gefahrenabwehr als kommunale Aufgabe der Stadt Ibbenbüren durchgeführt wird, ist der Rettungsdienst Aufgabe des Kreises Steinfurt und die Feuerwehr Ibbenbüren ist mit der Durchführung des Rettungsdienstes beauftragt worden.

Als eine von sieben Rettungswachen im Kreis Steinfurt, führen wir den Rettungsdienst im eigentlichen Stadtgebiet von Ibbenbüren, aber auch in den Nachbarstädten und Gemeinden Recke, Mettingen, Hopsten, Hörstel, Westerkappeln und Teilen von Lotte durch.

Wir versorgen 27 % der Fläche des Kreises mit 116.000 Einwohnern in einem Gebiet von 493 qkm und sind damit der größte Rettungsdienstbereich und haben die meisten Einsätze im Kreisgebiet. Aufgrund der Größe unseres Gebietes dauert der Durchschnittsrettungsdiensteinsatz fast 1,5 Stunden.



Der Rettungsdienst wird von hauptamtlichen Feuerwehrbeamten durchgeführt. Vom Kreis Steinfurt werden 31 Personalstellen für die Feuerwehr Ibbenbüren finanziert. Die Notärzte an unserem Standort werden vom Klinikum Ibbenbüren gestellt. Die Malteser stellen darüber hinaus die Besatzung für einen Krankenwagen.

Aufgrund der besonders langen Anfahrt nach Hopsten und der damit überschrittenen Hilfsfrist wurde im August 2010 eine Tageswache im Gerätehaus der Feuerwehr Hopsten eingerichtet. Von 7.00 bis 19.00 Uhr ist dort ein Rettungswagen stationiert, der von der hauptamtlichen Wache Ibbenbüren besetzt wird.

An Fahrzeugen stehen uns für unsere Aufgaben des Rettungsdienstes

3 RTW
1 Reserve RTW als Kreisreserve
1 KTW
1 KTW der Malteser
1 NEF

zur Verfügung.

Im 24-Stunden-Dienst sind zwei RTW und das NEF immer im Dienst. Der Krankenwagen wird im Tagesdienst besetzt, ebenso der RTW Hopsten.Wegen des zusätzlichen RTW in Hopsten wurde ein KTW außer Dienst genommen.

Die Gesamtzahl der Einsätze betrug im Jahr 2010 10.939 Einsätze.

Diese gliedern sich in

2.245 KTW-Einsätze,
6.696 RTW-Einsätze
1.997 Notarzt-Einsätze.

Die Zahlen der Fehleinsätze an dieser Gesamtzahl war mit 879 um mehr als 200 angestiegen.

Unvergessene Bilder von der Loveparade in Duisburg: Besonders für solche Ereignisse mit vielen Verletzten bei Großveranstaltungen sowie Flugzeug- und Bahnunfällen wurden die „Behandlungsplätze 50“ landesweit eingerichtet.

Der Rettungsdienst im Kreis Steinfurt war mit seinen RTWs teil der Einsatzkräfte, die sich im Juli an der Übung „Feuerkonzert 2010“ in Rheine-Bentlage und Hörstel-Dreierwalde beteiligten. Das Einsatzszenario und die Wärme verlangten von allen Einsatzkräften alles ab.

Das Gerätehaus in Hopsten: Seit August 2010 ist ein RTW der Feuer- und Rettugswache Ibbenbüren von 7.00 bis 19.00 Uhr dort stationiert.

Das bedeutet, dass jeden Tag durchschnittlich 30 Einsätze abgearbeitet werden müssen.

Die Zahl der KTW-Einsätze ist auch deshalb rückläufig weil ein KTW außer Dienst genommen wurde. Da der KTW aber im ganzen Kreis eingesetzt wird, nimmt die Einsatzdauer für unsere Kollegen trotzdem zu.

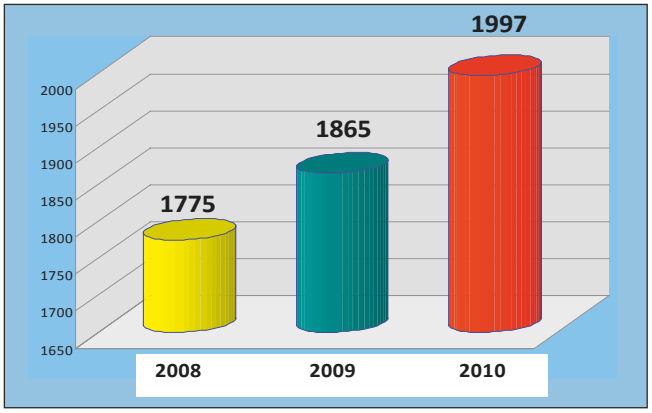
Die im Jahr 2010 umgestellte Versorgung mit rettungsdienstlichen Verbrauchsmitteln und Medikamenten auf einen zentralen Versorger, zeigte sich als durchaus problematisch. Hier bedarf es noch weiterer Feinabstimmung.

Auch der Rettungsdienst hat sich an der Übung „Feuerkonzert 2010“ am 10. Juli 2010 in Rheine-Bentlage und Hörstel-Dreierwalde beteiligt. Diese Großübung fand an einem richtig heißen Sommertag statt und führte uns alle an den Rande der körperlichen Belastungsfähigkeit.

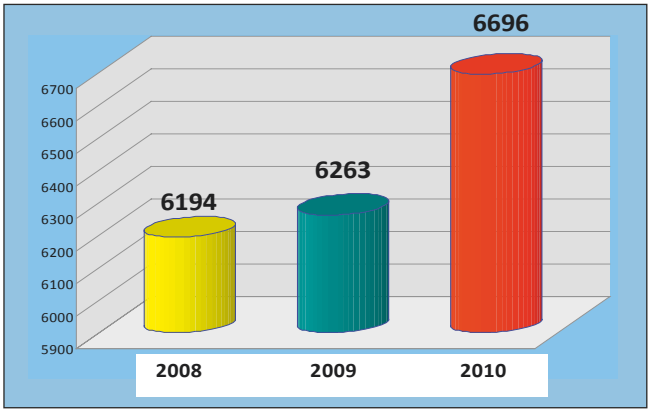
Leider musste der Kreis-Rettungsdienst auch zur Loveparade in Duisburg alarmmäßig ausrücken. Mit dem „Behandlungsplatz 50“ wurden wir in einen Bereitstellungsraum verlegt, kamen aber letztendlich nicht mehr zum Einsatz.

Die neuen Einsatzstrukturen der überörtlichen Hilfe wurden ebenfalls bei einem Brand in einem Krankenhaus in Telgte alarmiert. Hier wurde ein PTZ10 (Patienten-Transport-Zug 10: 1 ELW, 4 RTW, 4 KTW, 2 Notärzte) alarmiert, kam aber nicht mehr zu Einsatz.

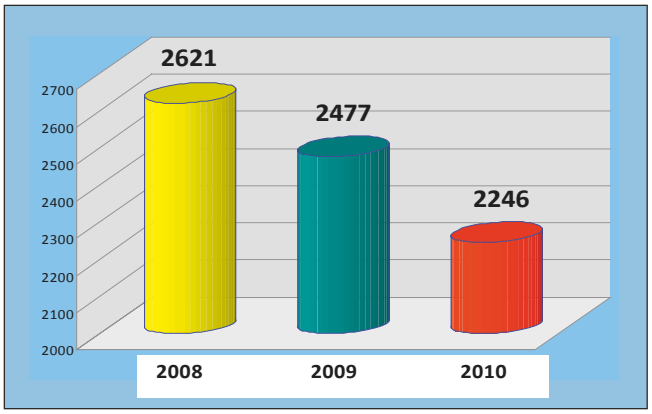
Glücklicherweise gab es im Jahr 2010 keine weiteren dramatischen Ereignisse, dennoch war es sehr arbeitsreich.



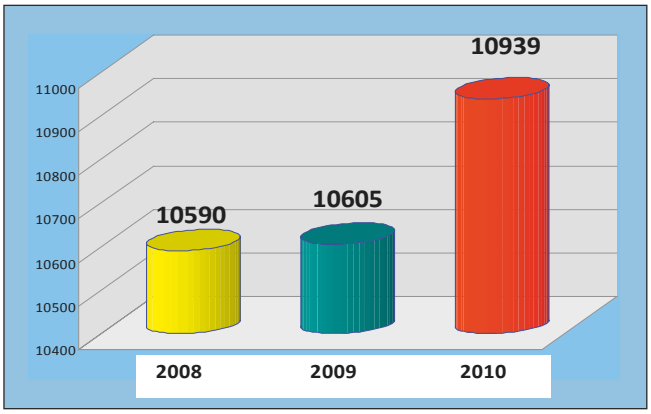
Notarzt-Einsätze



RTW-Einsätze



KTW-Einsätze



Gesamt-Einsätze

Leistungsnachweis 2010

25. Teilnahme von Jörg Heimann!

-tk- Der Leistungsnachweis der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Steinfurt fand am 19. Juni 2010 in Horstmar-Leer statt. Die Feuerwehr Ibbenbüren nahm mit acht Gruppen bzw. 56 Kameraden teil. Die Löschzüge Dörenthe und Stadtmitte stellten jeweils zwei Gruppen und der Löschzug Laggenbeck trat mit vier Wettkampfgruppen an.

Im Laufschritt wurde die Löschübung absolviert um das Zeitlimit von 300 Sekunden nicht zu überschreiten.

Ein Löschangriff mit drei C-Rohren, ein Staffellauf mit Hindernissen, verschiedene Knoten und Stiche (Halbschlag, Kreuzknoten beide Varianten, Rettungsknoten mit Spierenstich) und schriftliche Fragen zu den Themen Rechtsgrundlagen sowie Fahrzeug- und Gerätekunde hießen die Aufgaben. Alle Gruppen erledigten diese zur vollsten Zufriedenheit von Oberschiedsrichter Reinhard Meyer.

Die vierte Gruppe von Laggenbeck hatte sich extra zur 25. Teilnahme von Jörg Heimann zusammengefunden. Viele ehemalige Teilnehmer wurden reaktiviert und sogar Theo Blom ließ es sich nicht nehmen an der Jubiläumsübung teilzunehmen.

Anschließend wurden die erfolgreichen Übungen und Jörg Heimann in Horstmar-Leer bei Steak und Bier gefeiert. Die Löschzüge Stadtmitte nahmen anschließend die spontane Einladung der Hörsteler Kameraden zu einem interkommunalen Erfahrungsaustausch im Hörsteler Gerätehaus an.

Angetreten zur Übung: Eine der Dörenther Gruppen unter dem wachsamen Augen der (Dörenther) Schiedsrichter!

Teilnahmen:

1. Teilnahme (Bronze): Robin Beermann, Matthias Berg, Theodor Blom, Dennis de Poel, Jan Dierkes, Sebastian Donnermeyer, Jonas Elbers, Stefan Korf, Tim Lutterbey, Farina Otte, Thorsten Schroeder, Josef Schürmann

2. Teilnahme: Florian Bock, Thomas Dankau, Nils Hensel, Daniel Pleines, Andre Schulte, Christoph Tenambergen

3. Teilnahme (Silber):
Tina Attermeier, Florian Blümel, Markus Plagemann, Henrik Rieskamp, Kai Schmitz, Tobias Slamka

4. Teilnahme: Patrick Scholmeyer

5. Teilnahme: (Gold):
Marco Frehe, Klaus Hagedorn, Bastian Siebelmeyer

6. Teilnahme: Ralf Dierkes, Manfred Elbers, Sebastian Gaida

7. Teilnahme: Herbert Dierkes, Pascal Jarosch

9. Teilnahme: Dennis Heckmann, Maik Neuhaus

10. Teilnahme: (Gold mit blauem Grund):
Jens Gaida, Andre Hantke, Markus Schlüter, Daniel Verlage

11. Teilnahme: Martin Kipker

12. Teilnahme: Bernd Bäumer, Klaus Gröning, Adrian Mühlenkamp, Michael Niehues

13. Teilnahme: Manuel Gessenhardt

14. Teilnahme: Ralf Hagedorn, Christoph Lammers, Axel Wesselmann

15. Teilnahme (Gold mit rotem Grund):
Reinhard Dierkes

17. Teilnahme: Frank Hummer

19. Teilnahme: Mathias Bäumer, Hans-Josef Hamacher

20. Teilnahme (Gold mit grünem Grund):
Stefan Bohle

22. Teilnahme: Markus Stegemann

24. Teilnahme: Thomas Kerk

25. Teilnahme (Gold mit gelbem Grund):
Jörg Heimann

Jahresrückblick 2010 »Historischer Löschzug«

Der historische Löschzug im 10. Jahr

-ms- Der historische Löschzug der Feuerwehr Ibbenbüren kann seit dem Jahr 2010 nun schon auf eine zehnjährige Vergangenheit zurückblicken.

Viele Veranstaltungen wie in Norddeich, Meddo (NL), Delbrück und Hilter sowie etliche Tage der offenen Tür bei den Nachbarfeuerwehren wurden in den zehn Jahren besucht. Im vergangenen Jahr besuchte eine Abordnung des historischen Löschzuges ein Feuerwehrtreffen in Dortmund-Lichtenfeld.

Die begonnene Restauration der alten Drehleiter, DL 30 Magirus aus dem Jahr 1965, wurde durch den Einsatz unserer hauptamtlichen Kameraden abgeschlossen, damit sie passend zum geplanten Feuerwehroldtimertreffen im vergangenen September in neuem Glanz erstrahlt.

Leider musste das Treffen in Ermangelung ausreichender Anmeldungen kurzfristig abgesagt werden.

Der ganze Stolz des Historischen Löschzuges präsentiert sich auf dem Neumarkt.

Zum zehnjährigen Jubiläum veranstaltete daraufhin der HLZ eine kleine Ausfahrt durchs Tecklenburger Land mit einer ausgiebigen Feierstunde in der Fahrzeughalle der Feuer- und Rettungswache am Niedersachsenring.

Was dem HLZ im Jahr 2011 an Veranstaltungen ins Haus steht, ist noch in Planung. Unser Löschzugführer des HLZ, Dirk Brunne, wird mit Sicherheit in Kürze die Termine für Oldtimertreffen und Arbeitseinsätze bekannt geben.

Ehrungen auf der JHV am 29. 1. 2010:

Feuerwehrehrenzeichen in SILBER für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr:

Thomas Dierkes,
Rheinhard Klostermeyer,
Jürgen Leißing,
Markus Stegemann

Sonderauszeichnung für 50 Jahre Dienst in der Feuerwehr:

Heinrich Schulte,
Hans Seifert

Ernennung zum Ehrenwehrführer:

Reinhard Meyer

Die Jubilare Thomas Dierkes, Hans Seifert, Jürgen Leißing, Reinhard Klostermeyer, Heinrich Schulte und Markus Stegemann zwischen Bürgermeister Heinz Steingröver (l.) und dem stellv. Stadtbrandinspektor Stefan Steinigeweg (r.).

Ehrenwehrführer Reinhard Meyer und der Leiter der Feuerwehr Heiner Löpmeier.

Aus- und Fortbildung

Übungsgebäude in Betrieb genommen

-mla- Für eine effektive Aus- und Fortbildung der Feuerwehr ist es sehr wichtig, dass möglichst realitätsnahe Übungsbedingungen vorhanden sind.

Um das Vorgehen bei Bränden in Gebäuden trainieren zu können, ist es unerlässlich, dass den Einsatzkräften auch tatsächlich Gebäude zur Verfügung stehen, in denen sie üben können. Diese Übungen können allerdings nicht in noch regulär genutzten Gebäuden stattfinden.

Durch den Einsatz von Nebelmaschinen, Wasser oder auch durch das Vorgehen der Einsatzkräfte selber ist die Gefahr sehr hoch, dass ein Gebäude bei einer Übung Schaden nimmt.

Ideal sind hierfür speziell errichtete Übungshäuser. Eine weitere Möglichkeit stellen ohnehin leerstehende Gebäude dar.

Im letzten Jahr stand der Feuerwehr Ibbenbüren leider kein solches Gebäude mehr zur Verfügung. Dies erschwerte sowohl die Aus- und Fortbildung der freiwilligen Feuerwehrleute wie auch die Ausbildung der Berufsfeuerwehrleute der Feuerwehr Ibbenbüren.

Ein Haus mit vielen Ausbildungsmöglichkeiten steht der Feuerwehr Ibbenbüren mit der alten Gaststätte Kunkemöller nun zur Verfügung.

Im letzten Jahr ergab sich die Möglichkeit die leerstehende ehemalige Gaststätte Kunkemöller an der Talstraße zu mieten. Dieses Gebäude steht seit Jahren leer und es enthält kein Inventar mehr, das bei den Übungen Schaden nehmen könnte.

Nach einigen Gesprächen und Überlegungen mietete der Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren, zu dessen Satzungsgemäßen Aufgaben auch die Förderung der Ausbildung innerhalb der Feuerwehr Ibbenbüren gehört, das Gebäude für die Feuerwehr Ibbenbüren an. Hier können nun sowohl Ausbildungslehrgänge trainiert sowie auch Übungen an den regelmäßigen Dienstabenden durchgeführt werden.

Zurückgeblättert

Vor 30 Jahren – 1981: Die Jugendfeuerwehr

stehend hinten:
Andreas Falkenreck, Frank Plumpe*, Harald Scholmeyer,* Guido Wemhoff, Olaf Müller, Michael Falkenreck, Andre Breulmann*
vorne (von links nach rechts):
Martin Bringemeier, Mario Attermeier, Bernward Plake, Ralf Ernschneider* Siegfried Laqua, Stefan Plumpe*, Stefan Hunsche, Thomas Meyer* Gerhard Bayer*, Martin Kersting, Rolf Althaus, Ulrich Stallbörger**

** heute noch aktive Mitglieder in der Feuerwehr Ibbenbüren*

Aus- und Fortbildung

eigene Atemschutzstrecke fertig

-mla- Jeder Atemschutzgeräteträger – und damit nahezu jeder aktive Feuerwehrmann – muss zum Erhalt seiner Atemschutztauglichkeit einmal im Jahr eine spezielle Atemschutzübung nachweisen.

Bislang absolvierten die Ibbenbürener Feuerwehrmänner und -frauen diese Übung in einer Übungsanlage (Atemschutzübungsstrecke) des Kreises Steinfurt in Rheine.

Dadurch entstanden bei jedem Übungstermin unnötige Fahrtzeiten und Kosten. Zudem mussten die Termine langfristig gebucht werden. Kurzfristig angesetzte Übungen (z. B. während des regulären wöchentlichen Übungsdienstes) waren nicht möglich. Die hauptberuflichen Feuerwehrkräfte konnten die Übungen nicht innerhalb des regulären Dienstes absolvieren. Dadurch fielen zusätzlich unnötige Überstunden an.

Um diese Rahmenbedingungen zu verbessern, entschloss sich die Feuerwehr Ibbenbüren im letzten Jahr dazu eine eigene Atemschutzübungsstrecke zu errichten. Dieses Vorhaben wurde nun im Januar 2011 in die Tat umgesetzt.

Die Bedingungen bezüglich der Übungen mit Atemschutzgeräten sind für die Feuerwehren verbindlich in der Feuerwehrdienstvorschrift 7 (Atemschutz) geregelt. Hier ist vorgeschrieben, dass die Atemschutzübung in der Übungsanlage mindestens einmal jährlich stattzufinden hat. Es ist aber auch genau vorgegeben wie eine solche Übung durchzuführen ist.

Die neue Atemschutzübungsstrecke: Oben rechts ist die Röhre zu sehen, eines von mehreren Hindernissen.

Um die in der Dienstvorschrift vorgegebenen körperlichen Belastungen umzusetzen, werden die Geräte des vorhandenen Fitnessraumes und die Treppe des Übungsturmes mitgenutzt.

Die eigentliche Übungsstrecke ist eine ca. 1m hohe und 1m breite Kriechstrecke aus Gitterkäfigen. In der Strecke sind mehrere Hindernisse wie Röhren, Querbalken und Türen eingebaut. Die Gesamtlänge beträgt ca. 55 m.

Beim Durchgang durch die Übungsstrecke wird dem Feuerwehrmann durch verkleben der Maskenscheibe nahezu komplett die Sicht genommen, um die schlechten Sichtbedingungen eines Brandeinsatzes zu simulieren.

Vor und nach dem Durchgang muss der Übende in voller Einsatzausrüstung vorgegebene Übungseinheiten auf dem Laufband und dem Handergometer im zuvor bereits erwähnten Fitnessraum absolvieren und zügig einmal die Treppen des Übungsturmes erklimmen.

Die Übungsanlage wurde komplett in Eigenleistung durch das Werkstattpersonal der Feuerwehr Ibbenbüren errichtet.

Um sicherzugehen, dass alle Vorgaben der Unfallverhütungsvorschriften eingehalten worden sind und ein sicherer Betrieb möglich ist, wurde die Anlage von einem Vertreter der Unfallkasse NRW begutachtet und von diesem auch für gut befunden.

Alle Übungen in der neuen Anlage werden immer von qualifizierten und erfahrenen Atemschutzgerätewarten der Feuerwehr Ibbenbüren betreut.

Mehrere Probedurchläufe der Strecke konnten in den letzten Tagen bereits erfolgreich durchgeführt werden. Dem Beginn des regulären Übungsbetriebes steht nun also nichts mehr im Wege.

Maigang 2010

Draisinenfahrt von Bippen nach Nortrup

-ms- Beim diesjährigen Maigang der Feuerwehr Ibbenbüren, Löschzüge Stadtmitte, ging es mit zwei Bussen der Firma Strier-Reisen auf nach Bippen im Emsland, um von dort aus eine Draisienenfahrt über ca. 5 Kilometer durchzuführen.

Die 70 Personen verteilten sich gut auf die fünf Draisinen und schon durfte kräftig in die Pedale getreten werden, bzw. halt kräftig gepumpt werden. Der Spaßfaktor lag ganz oben an und es gab diverse Verfolgungsrennen auf der ICE-Trasse zwischen Bippen und Nortrup zu bestaunen. Am Nortruper Bahnhof gab es zur allgemeinen Stärkung traditionell Weggen mit Schinken und Käse. Gut gestärkt konnte dann der etwas beschwerlichere Rückweg nach Bippen angetreten werden.

An der Wache hatte der Festausschuss in der Fahrzeughalle alles für einen gemütlichen Abend vorbereitet. Gaststätte Wulf lieferte ein gelungenes Abendbuffet und bei dem einen oder anderen Kaltgetränk, guter Musik und vielen angeregten Gesprächen, klang der Tag sehr schön aus. Hier sei dem Festausschuss von allen Teilnehmern recht herzlich für die Vor- und Nachbereitung gedankt und wir sind jetzt schon neugierig darauf, was uns im nächsten Jahr erwartet – außer dem Weggen, das wissen wir ja schon ...

Mal gemütlich, mal schnell – jeder so wie er oder sie es wollte – ging die Fahrt über den alten Schienenstrang.

Gegenbesuch im Herbst

Partnerschaft mit Feuerwehr Wangerooge

von Heiner Löpmeier

Während unserer jährlichen Fortbildungen auf der Insel Wangerooge hatten wir schon in den vergangenen Jahren Kontakt zu der Inselfeuerwehr. Im letzten November hatten die Wangerooger ein neues gelände- und strandfähiges Löschfahrzeug bekommen. Jeder Feuerwehrmann aus Ibbenbüren war natürlich neugierig, das Fahrzeug kennen zu lernen.

Diese Besuche an der Inselfeuerwache führten zu der Überlegung eine Partnerschaft (Feuerwehr Ibbenbüren und Feuerwehr Wangerooge) einzugehen. Am 08. Januar 2011 wurde die Partnerschaft auf der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr auf Wangerooge durch die Besiegelung auf der Partnerschaftsurkunde vollzogen.

Damit auch die Wangerooger Feuerwehrfrauen und -männer Ibbenbüren kennenlernen, werden uns die Wangerooger im Herbst besuchen.

PARTNERSCHAFT BESIEGELT

Die Feuerwehren Wangerooge und Ibbenbüren vereinbarten eine Partnerschaft. Auf der Jahreshauptversammlung der Inselwehr unterzeichneten Wangerooges Gemeindebrandmeister Bernd Kubiak (r.) und der Leiter der Wehr Ibbenbüren, Heiner Löpmeier, die Urkunde. Dahinter Wangerooges Bürgermeister Holger Kohls (r.) und Kreisbrandmeister Reinhard Oncken. BILD: KÜCHENBUCH-HANKEN

Die örtliche Presse berichtete über die Jahreshauptversammlung der Wangerooger Feuerwehr auf der die Urkunden unterschrieben wurden.

Hochzeiten Stadtmitte

Frank und Stefanie Strecke sind am 10. September getraut worden.

Am 9. Dezember hat Paul Bischoff seine Lebensgefährtin Gudrun Siebert geheiratet.

Die Kameraden gratulieren beiden Paaren herzlich und wünschen für die Zukunft Alles Gute.

Beförderungen auf der JHV am 29. 1. 2010:

Zum Feuerwehrmannanwärter:
Maik Apken, Daniel Buschermöhle, Üzeyir Cabuk, Nico Cirotzki, Petar Dima, Anton Fieker, Steffen Frickenstein, Heiko Fürst, Benjamin Gausmann, Christopher Grove, Heiko Grundlach, Anja Hackmann-Kerstiens, Jens Heemann, Oliver Hurnak, Mike In der Wische, Jan-Niklas Kempker, Nicole Kleinert, Steffen Lienesch, Stefan Middendorf, Alex Schindler, Thorsten Schuller, Georg Sebastian Sobetzki, Kai Stäss, Radik Tuigunov, Michael Tülk, Siegfried Wijngaerd

Zum Feuerwehrmann:
Matthias Berg, Mareike Bischoff, Florian Bock, Jan Dierkes, Michael Dierkes, Jonas Elbers, André Fliehe, Henning Glaßmeier, Nils Hensel, Stefan Korf, Sandra Kümper, Farina Otte, Dennis te Poel, Henning Runde, Tobias Scharfenberg, Sebastian Scholmeyer, Josef Schürmann, Richard Schürmann, André Schulte, Lukas Thamm, Moritz Wiehe

Zum Oberfeuerwehrmann:
André Büscher, Kevin Köhler, Thorsten Schröder, Markus Zedler

Zum Hauptfeuerwehrmann:
Henrik Bäumer, Martin Kehrbaum

Zum Brandmeister:
Markus Kortbus, Ines Raupach

Zum Oberbrandmeister:
Jörg Wallochny

Zum Hauptbrandmeister:
Stefan Bohle, Olaf Hoppe, Christoph Lammers, Frank Plumpe

Zum Stadtbrandinspektor:
Karl-Heinz Rolf, Stefan Steinigeweg

Nachruf

†

Wir trauern um unseren Kameraden

Paul Ahmann

der am 26. Februar 2010,
im Alter von 96 Jahren, verstarb.

Paul Ahmann war viele Jahre Mitglied
im Löschzug Dörenthe
der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren,
seit 1971 in der Erhrenabteilung.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Heinrich Löpmeier
Leiter der Feuerwehr
für die
Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren
mit allen Löschzügen und Abteilungen

Nachruf

†

Wir trauern um unseren Kameraden
Hauptbrandmeister

Helmut Brönstrup

der am 10. Februar 2010,
im Alter von 77 Jahren, verstarb.

Helmut Brönstrup war seit Mai 1951
Mitglied im Löschzug Laggenbeck der
Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren. 1987 wurde ihm
das Feuerwehrehrenabzeichen in Gold verliehen.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Heinrich Löpmeier
Leiter der Feuerwehr
für die
Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren
mit allen Löschzügen und Abteilungen

Zurückgeblättert

Vor 20 Jahren – 1991 ...
... da war noch Geld da!

Im **Januar 1991** stellt die Feuerwehr Ibbenbüren ein neues Tanklöschfahrzeug TLF 24/50 in Dienst. Die Anschaffungskosten für den „Supertanker“ betragen 360.000 DM (184.000 Euro). Ein TLF 26/25 geht von den Löschzügen Stadtmitte nach Laggenbeck.

Im **Mai 1991** wird ein neuer Rettungswagen in Dienst gestellt. Die Kosten beliefen sich auf 107.000 DM (ca. 55.000 Euro).

Im **Sommer 1991** kauft die Stadt Ibbenbüren das Haus Köster. Nach Umbau- und Renovierungsarbeiten sollen dort kleinere Besprechungsräume, ein Raum für die Einsatznachbesprechung und Räume für die Jugendfeuerwehr entstehen.

15.02.1991

Peter Denecke übernimmt das Amt des Jugendfeuerwehrwartes von Franz-Josef Feldkämper. Die Jugendfeuerwehr wird künftig von ihm und Ulrich Stallbörger geleitet.

20.06.1991

Feuer im ehemaligen Kalksandsteinwerk am Tecklenburger Damm.

+++ Termine 2011 +++

26. März	6. internes Fussballtunier
18. Juni	Leistungsnachweis in Dörenthe
29. - 30. Juni	Schnauferlwanderfahrt
2. - 3. Juli	Schnauferltreffen
5. Nov.	Winterfest
10. - 13. Nov.	Brandmeisterfortbildung auf Wangerooge
24. - 27. Nov.	Truppführerfortbildung auf Wangerooge

Impressum

„**brand***aktuell* - Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren“ ist die freie und unabhängige Zeitung des Stadtfeuerwehrverbandes Ibbenbüren e.V. Sie erscheint in unregelmäßigem Abstand. Ihre Verteilung ist kostenlos in einer Auflage von 500 Exemplaren. Spenden zur Finanzierung der Zeitung werden sehr gerne entgegengenommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Redaktion: HBM Ulrich Stallbörger (ust) [V.i.S.d.P.], HBM Thomas Kerk (tk), HBM Marc Schüttken (ms), BOI Stefan Plumpe (stp), BOI Marko Lammerskitten (mla), alle LZ 1 oder LZ 2 Stadtmitte.

Layout + Satz: Thomas Kerk, **Druck:** IVD GmbH & Co. KG, Ibbenbüren

© **Copyright** für alle Artikel und Fotos by Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e. V., wenn nicht anders angegeben. Keine unerlaubte Vervielfältigung oder Aufnahme in Datensysteme jeglicher Art. Keine Verantwortung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Bitte nur Duplikate verwenden! Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserzuschriften zu kürzen oder deren Wiedergabe ohne Angaben von Gründen abzulehnen.

Redaktion „**brand***aktuell*“
c/o FF Ibbenbüren
Niedersachsenring 90
49477 Ibbenbüren

☎ 0 54 51 / 94 29-0 (Wache)
Fax 0 54 51 / 30 00 (Wache)
☎ 0 54 51 / 40 00 (privat)
E-Mail: brandaktuell@feuerwehr-ibbenbueren.de
www.feuerwehr-ibbenbueren.de